

1997 mit Kai Hansen (Gamma Ray), Piet Sielck (zu dieser Zeit vor allem durch seine Studioarbeiten mit Blind Guardian, Gamma Ray, Saxon usw. bekannt) und dem Blind Guardian Drummer Thomen Strauch startete der IRON SAVIOR seine Reise als All-Star-Combo durchs Metal-Universum. Schon kurz nach der Veröffentlichung des Debüts mußte Thomen seinen Stammbandpflichten nachgehen und stand nicht mehr zur Verfügung, Kai Hansen blieb seinem Kumpel aus frühester Jugend - Piet war auch Mitglied einer Hello-ween-Vorgängerband namens Second Hell - bis zum letztjährigen "Dark Assault" Album treu. Mittlerweile ist mit "Condition Red" die vierte Studioplatte im Kasten und der IRON SAVIOR eine feste Größe im deutschen Metal.

Als Gesprächspartner stand mir einmal mehr der sympathische und gut aufgelegte Piet zur Stelle. Mit einer großartigen Tournee verabschiedete sich Kai Ende letzten Jahres von IRON SAVIOR. Wie verlief die Arbeit ohne Kai Hansen? Diese Frage kommt natürlich von vielen Leuten, aus diesem Grund bin ich auch darauf vorbereitet ha,ha,ha... Ich sage es mal so, Kais Präsenz bei IRON SAVIOR war schon in der Vergangenheit nicht übermächtig gewesen. Geändert hat sich somit nur, dass keine Solis und eigenen Songs von Kai auf der neuen Scheibe sind. Sonst hat sich nichts verändert. Ich bin weiterhin der Haupt-Songwriter und Produzent von Iron Savior. Statt Kai hat eben "Piesel" (Joachim Küster, g,v) die Solos gespielt, die Veränderung ist somit nicht so gravierend.

**Welchen Zielen bist du mit "Condition Red" nachgegangen?**

Ich verspreche mir von dem neuen Album, dass es besser läuft als das Letzte. "Dark Assault" lief schon nicht schlecht, aber sagen wir es mal so, wenn ich daran zurückdenke, dann mag ich es einfach nicht mehr gern. Ich meine nicht, dass es ein schlechtes Album ist, jedoch ist es sehr düster mit ziemlich viel Gefrickel. Das neue Album ist viel frischer, geradliniger und darauf stehe ich momentan einfach. Bei den Leuten, die mich vor 1 1/2 Jahre nach "Dark Assault" gefragt haben: "Na Piet, ist dies das beste Album?", sagte ich natürlich Ja, da es das war, welches ich gerade gemacht hatte mit viel Herz und Arbeit. Trotzdem habe ich mir im stillen Kämmerchen oft die Frage gestellt, ob ich mir wirklich sicher bin mit diesem JA. Das ist nun bei diesem Album anders, hierbei bin ich mir absolut sicher. Es ist ein sehr gelungenes Album, ich stehe total drauf! Somit habe ich die Hoffnung, dass das einige Fans auch teilen werden.

**Nachdem Kai die Band verlassen hatte, hattet ihr Uwe Lulis (g, Rebellion) mit auf Tournee genommen. Im aktuellen Line Up ist er aber nicht zu finden, wie wird das nun Live umgesetzt. Wird es einen dritten Gitarristen geben?**

Wir werden uns auf jeden Fall einen drit-

ten Gitarristen mit auf die Bühne holen, das kann Uwe machen, aber durchaus auch jemand anderes. Es kommt darauf an, ob Uwe gerade Zeit hat. Ich möchte mich natürlich nicht vom Tourplan von Rebellion abhängig machen, da käme ich ja vom Regen in die Traufe. Ha ha ha ha.... Also wenn Uwe Zeit hat, herzlich gern, aber wie gesagt, hat Uwe keine Zeit gibt es hier in Hamburg auch zwei oder drei Leute die das ebenfalls können.

**Hattest du mit Uwe über einen Beitrag auf dem Album gesprochen?**

Das hat zeitlich nicht gepasst, da wir gleichzeitig im Studio waren. Angedacht hatten wir es, sind aber letztendlich dann doch davon weggegangen, weil es nach dem Ausstieg von Kai einfach ein reines Iron Savior-Album sein sollte. In erster Linie, damit ich die Leute zum Schweigen kriege, die meinen, ich würde mir immer irgendwelche Namen holen um das Ding zum Laufen zu bringen ha,ha,ha!

**Auf "Dark Assault" drehte sich die Story um auswärtige Invasoren. Mit welchen Geschichten muß sich der IRON SAVIOR dieses mal herumschlagen.**

Die Story bei diesem Album ist nicht allzu wichtig, da sie nicht besonders im Vordergrund steht. Es gibt eine Story für die Leute, die das geil finden, denn es gibt eine Menge Leute die auf das Science Fiction-Zeug stehen. Aber ich würde das Album eher als ein Semi-Konzept-Album halten. Manche Texte beziehen sich schon auf die Geschichte, jedoch habe ich mich beim Schreiben eher weniger auf ein Konzept gestützt, sondern einfach andere Sachen mit einfließen lassen. Beispielsweise bei dem Text: "Warrior". Man findet in dem Zusammenhang ein Science Fiction-Konzept, wenn man möchte. Für mich ist es aber eher die Betrachtungsweise wie ein normaler Mensch sein Leben so gebacken bekommt. Das Leben ist zwar nicht immer unbedingt ein Kampf, es gibt aber immer

wieder Sachen und Situationen für die man sich einsetzen muss, wenn sie einem wichtig sind. Dabei kommt es darauf an wie man das tut. Es gibt die Möglichkeit hinterlistig, verschlagen und scheiße etwas durchzuziehen oder aber fair, geradeaus, kurz gesagt - mit Ehrlichkeit "kämpfen". Meiner Ansicht nach kämpft ein wahrer Krieger mit dieser Ehrlichkeit, er braucht kein Schwert, dicke Muskeln oder ein Schlachtross, nein, innere Werte machen einen Menschen zum Krieger. Das Wort "Krieger" hat ja auch schon in der Metalszene einen gefestigten Namen und eine Bedeutung. Und es gibt in dieser Szene eine Menge Leute die sich als die Metalkrieger sehen, aber wenn es dann um die inneren Werte geht, dann sind sie keine großen Krieger mehr.

**Kann man dann in Zukunft davon ausgehen, dass ein Album ohne Konzept veröffentlicht wird? Beispielsweise eines mit alltäglichen Themen...**

Das kann passieren, ich will nicht in Abrede stellen, dass ich mein Leben lang Science Fiction-Fan bin. Es ist aber ein Thema, das mich auch weiterhin interessiert. Trotzdem war es bei diesem Album ganz geil auch einmal über andere Dinge zu schreiben und nicht immer an einer Story zu haften. Die Gedanken weiterschweifen zu lassen und nicht eindimensional zu halten. Ich fand das sehr befreiend und könnte mir auch vorstellen, dass es ein Album gänzlich ohne Konzept geben könnte. Das würde ich in dem Moment machen, in dem mir keine gute Geschichte einfällt. Habe ich aber eine Geschichte würde ich diese immer verwenden, also wie bisher, da ich weiß, dass es Leute gibt, die das toll finden - zu diesen zähle ich mich auch - und für diese würde ich das immer machen.

**Mit "Crazy" von Seal ist auch wieder eine Coverversion enthalten. In der Vergangenheit waren das z. B. Judas Priest, wie kommt es das nun ein Popsong genommen wurde?**

Priest, immer gern ha,ha,ha in der letzten Zeit hatten wir immer alte Titel genommen und diese modernisiert. Es macht einfach Laune, die ganzen alten Sachen zu singen - gerade die von Rob Halford. Das macht Spaß. Da ich auch bekennender Priest-Fan bin und das auch nicht abspreche lasse ich Priest-Einflüsse in meinen eigenen Songs zu. Was nicht heißt, dass wir irgendwelche Songs von Priest nehmen und diese dann andersherum spielen. Dieser Seal Song war eine Herausforderung. Ihn total zu verändern, so dass er ein Metal-Song wird. Die Grundidee dabei war alles was im Original mit Keyboards gespielt wird, mit Gitarren dazustellen. Es gab also für diesen Song das Keyboard-VERBOT.

Und das ist auch gut so! Text: Denis H.



# IRON SAVIOR